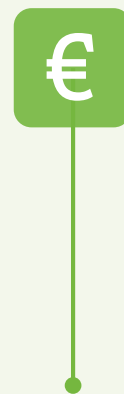
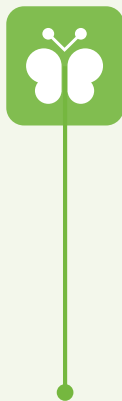


BEGRÜNTE

WOHNEN

Informationen zur
Entwicklung nachhaltiger Projekte
in der Wohnungswirtschaft



BAUSTEINE

für eine nachhaltige Gebäude- und Quartiersentwicklung auf Basis der Umweltziele der EU-Taxonomie

Mieterbindung und Investitionssicherheit

Schutz der Gesundheit von Menschen und Natur, Steigerung der Lebens- und Aufenthaltsqualität, Senkung der Betriebskosten, Ertragssteigerung, z.B. Schutz der Immobilie vor Klimawandelauswirkungen wie Hitze und Überflutung, Wertsteigerung und geringere Bewohnerfluktuation durch bessere Lebens- und Aufenthaltsqualität, optimierter Einsatz der Ressourcen und Freiflächen/Außenräume, geringerer Pflegeaufwand durch naturnahe Gestaltung, verdichtete Bebauung mit nachweislicher Verbesserung der Mikroklimas

Klimaschutz

Energieeinsparung durch Schattierung und natürliche Kühlung von Gebäuden und Freiflächen/Außenräumen durch grüne und blaue Infrastrukturen, CO₂-Footprints von Baustoffen, z.B. Fassadenbegrünungen, befestigte Flächen aus Holz oder Naturstein, lokale Baustoffe, Erhalt und Verwendung von (großen) Gehölzen im Außenraum, CO₂-Bindung

Anpassung an den Klimawandel

Lokaler, orts- und objektbezogener qualitativer und quantitativer Nachweis und optimierter Einsatz entsprechend spezifischen Wirkungen grüner und blauer Infrastrukturen als Klimawandelanpassungsmaßnahme, z.B. Senkung der Temperaturen um bis zu 12°C (PET an heißen Sommertagen)

Schutz und Schaffung gesunder Ökosysteme

Naturnahe Gestaltung, Biodiversität, Artenvielfalt, Insektenfreundlichkeit, z.B. Biodiversitäts Gründächer

Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasserressourcen

Regenwassermanagement zur Minimierung der Überflutungsrisiken bei Starkregenereignissen, Entsiegelung und Versickerung zur Grundwasserneubildung, Regenwassernutzung, z.B. Herstellung von „Null-Regenwasserabfluss“, Dächer und Freiflächen zur Retention nutzen

Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Abfallvermeidung und Recycling, Verwendung natürlicher Baustoffe, Verwendung von Recyclingbaustoffen, „Urban Mining“, Vermeidung von Verbundstoffen

Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

Staub- und Nox-Bindung durch Begrünung



BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT



PROZESSE

für eine nachhaltige Gebäude- und Quartiersentwicklung
auf Basis der Umweltziele der EU-Taxonomie

Projektierung

Bauoption

Vorprüfung

Äußere Anforderungen
Eigene Anforderung

Planung

Vor-Planung
Ausführungsplanung

Bau

Betrieb

Maßnahmen

Quartier

- A.1 Biodiversitätsflächen
- A.2 Regenwassermanagement
- A.3 Mietergärten
- A.4 Klimagrün

Dach

- B.1 Einfache extensive Dachbegrünung
- B.2 Höherwertige extensive Dachbegrünung
- B.3 Biodiversitäts Gründach
- B.4 Solar-Gründach
- B.5 Dachgarten
- B.6 Retentionsgründach

Fassade

- C.1 Bodengebundene Fassadenbegrünung
- C.2 Wandgebundene Fassadenbegrünung (flächig/modular)
- C.3 Wandgebundene Fassadenbegrünung (Regalbauweise)

Betriebswirtschaft

Förderung

Werterhalt/-steigerung

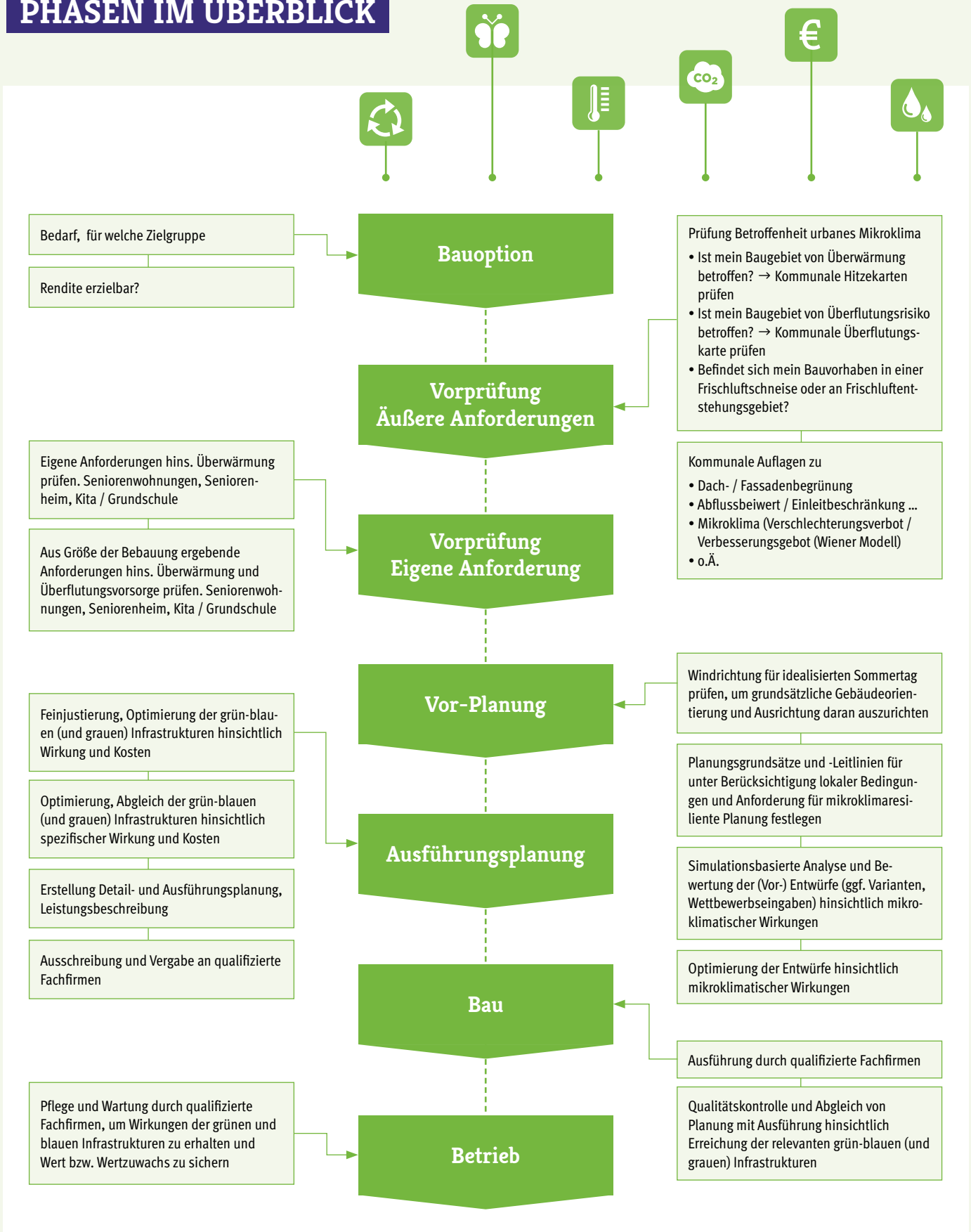


BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

PROJEKTIERUNG

PHASEN IM ÜBERBLICK



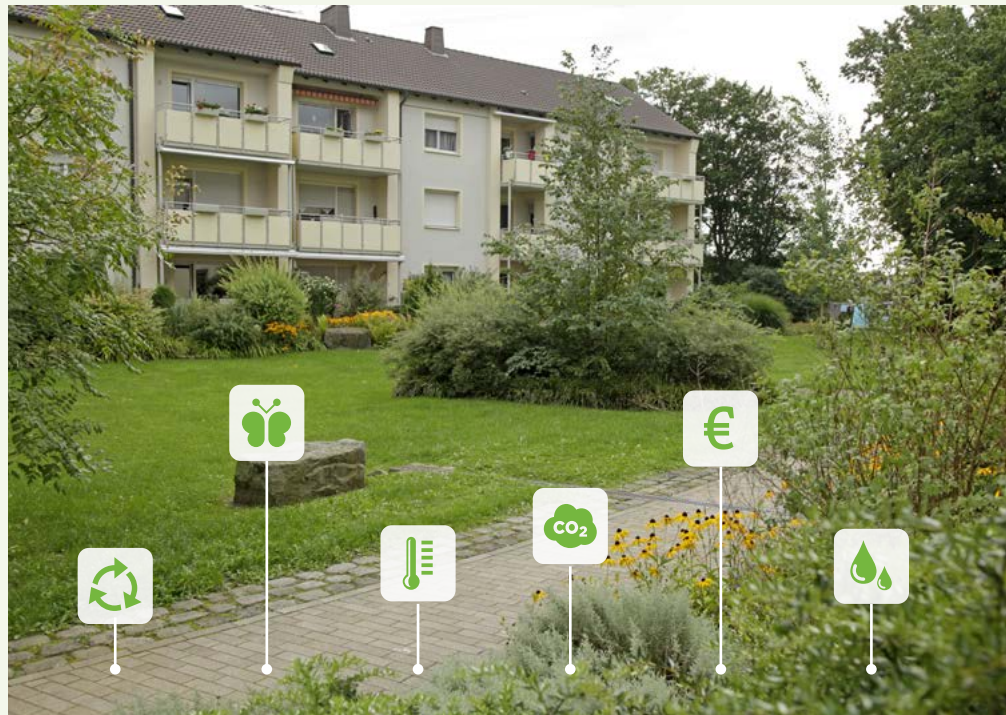
BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT



A.1 Biodiversitätsfläche

Klimaresiliente und bio-diverse Grünflächen beinhalten insbesondere Stauden- und Gehölzkompositionen, die sich durch und vielfältige Blüh- und Fruchtaspekte auszeichnen.



Kurzbeschreibung

Auf Biodiversitätsflächen kann mit überschaubarem Pflegeaufwand eine resiliente Vegetationsfläche mit hoher Artenvielfalt entstehen. Auch das längere „Stehenlassen“ bzw. Schneiden über der „Blütenebene“ der Rasenkräuter oder die Ergänzung von Wiesenkräutern in Rasenflächen schafft Lebensräume für verschiedenen Tiergruppen. Neben der Biodiversität tragen diese Vegetationsflächen wesentlich zur Verdunstungskühlung und Feinstaubbindung bei. Mit verhältnismäßig geringem Aufwand können wirkungsvolle Effekte zur Reduzierung der Umgebungstemperatur und Luftreinigung erzielt werden.

Vegetationsformen

Biennährgehölze, Vegetation mit ausgeprägten Blüh- und Fruchtkörpern, Stauden- und Gehölzkombinationen

Anwendungsbereiche

Blühstreifen oder Vegetationskompositionen in ansonsten zurückhaltend oder einheitlich gestalteten Grünflächen wie beispielsweise größeren Rasenflächen

Anwendungsziele

- Ernährung von Insekten und kleinen Tieren
- Schaffung von Lebensräumen mit Nist- und Brutstätten
- Erhöhung der Artenvielfalt
- Schaffung von Aufenthaltsqualität
- Gesundheitsförderung

Realisierung

Ausbringung wissenschaftlich erprobter Stauden- und Gehölzkompositionen, Reduzierung von Mähgängen bei ausgewählten Teilstücken größerer Rasenflächen



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

A.2 Regenwassermanagement

Retentionsflächen sind elementar, um möglichst viel Niederschlagswasser auf den eigenen Flächen zu versickern.



Kurzbeschreibung

Lokale extreme Niederschläge, ohne nennenswerte Vorwarnzeit, führen im urbanen Raum zu hohen Schäden an Gebäuden, Infrastruktur und gestalteter Natur. Auch vor diesem Hintergrund soll Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.

Durch Retentionsflächen können einerseits Abwassergebühren eingespart und andererseits die hydraulische Belastung der Kanalnetze minimiert werden. Zusätzlich kann mit entsprechenden Flächen der vom Gesetzgeber geforderte rechnerische Nachweis (vgl. DIN 1986-100) zur Zwischenspeicherung und Drosselung bei Überflutungen erfüllt werden.

Vegetationsformen

Wasser- und Ufervegetation, Gräser

Anwendungsbereiche

Zusammenhängende Vegetationsflächen wie beispielsweise größeren Rasenflächen, Verkehrsflächen mit wasserdurchlässigen Belägen

Anwendungsziele

- Ungedrosselte Abflüsse bei Starkregenereignissen auf dem Grundstück zurückhalten
- Verschmutztes Regenwasser vor der Versickerung reinigen (belebte Oberbodenzone)
- Möglichst wenig Regenwasser abzuleiten und stattdessen auf dem Grundstück nutzen, verdunsten und versickern
- Gerichtete Wasserführung und -sammlung bei Überflutungsereignissen

Realisierung

Durch die Ausprägung von Mulden, Rigolen und Zisternen sowie wasserdurchlässigen Belägen werden Versickerungs- und Einstaumöglichkeiten geschaffen, Aufenthaltsqualität – Nutzung von Überflutungsflächen



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

MASSNAHMEN DACH

B.1 Einfache extensive Dachbegrünung (Sedum-Begrünung)

Einfach gestaltete Vegetationsform mit geringer Artenvielfalt, die mit wenig Aufwand herstellbar und zu unterhalten ist



Kurzbeschreibung

Die einfache extensive Dachbegrünung zeichnet sich durch eine geringe Aufbauhöhe, geringes Gewicht und eine trockenheitsverträgliche und pflegeleichte Vegetation aus.

Vegetationsformen

Sedum-Kräuter-Moose

Anwendungsbereiche

Dachkonstruktionen mit entsprechender Neigung von 0-45° (mit zusätzlichen Schubschwellen zur Rutschsicherung ab 10-15° Dachneigung) und Statik

Anwendungsziele

- Schutz der Dachabdichtung vor Extremtemperaturen und Witterungseinflüssen
- Niederschlagswasserrückhalt (geringer als bei anderen Dachbegrünungsvarianten)
- Abflussverzögerung (geringer als bei anderen Dachbegrünungsvarianten)
- Reduzierung der Niederschlagswassergebühren



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

Höhe Gründachaufbau

ab ca. 8 cm

(bitte beachten, ob die Substratstärke bei kommunalen Förderungen oder Forderungen wie B-Plan anzupassen ist)

Gewicht (wassergesättigt)

ca. 90 kg/m²

(besondere Leichtvarianten auch schon ab ca. 50 kg/m²)



BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

MASSNAHMEN DACH

B.2 Höherwertige extensive Dachbegrünung (Kräuterwiese)

Naturnah gestaltete Vegetationsform mit höherer Artenvielfalt, die mit recht geringem Aufwand herstellbar und zu unterhalten ist



Kurzbeschreibung

Die höherwertige extensive Dachbegrünung zeichnet sich im Vergleich zur einfachen Extensivbegrünung durch eine höhere Aufbauhöhe, höheres Gewicht und eine noch trockenheitsverträgliche, jedoch etwas pflegeintensivere Vegetation aus.

Vegetationsformen

Kräuter-Gräser-Sedum

Anwendungsbereiche

Alle Dachkonstruktionen mit entsprechender Neigung von 0-45° (mit zusätzlichen Schubschwellen zur Rutschsicherung ab 10-15° Dachneigung) und Statik

Anwendungsziele

- Erhöhter Niederschlagswasserrückhalt
- Erhöhte Abflussverzögerung
- Erhöhte Verdunstungskühlung
- Reduzierung der Niederschlagswassergebühren
- Erhöhung der Artenvielfalt
- Schutz der Dachabdichtung vor Extremtemperaturen und Witterungseinflüssen



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

Höhe Gründachaufbau

ca. 15 cm

Gewicht (wassergesättigt)

ca. 190 kg/m²



BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

B.3 Biodiversitätsgründach

Hochwertigste Form einer extensiven Dachbegrünung mit hoher Struktur- und Artenvielfalt



Kurzbeschreibung

Im Vergleich zur höherwertigen Extensivbegrünung zu unterscheiden durch die Anwendung sogenannter Biodiversitätsbausteine (partielle Substratanhügelungen, Totholz, Steinhäufen, Sandlinsen, Wasserflächen), die verschiedene, kleine Lebensräume schaffen und damit verschiedene Tiergruppen einen dauerhaften Ersatzlebensraum bieten. Ansonsten vergleichbar mit der höherwertigen Extensivbegrünung.

Vegetationsformen

Kräuter-Gräser-Sedum-Kleingehölze

Anwendungsbereiche

In der Regel Flachdachkonstruktionen mit Dachneigungen von 0-5° und passender Statik

Anwendungsziele

- Sehr hohe Steigerung der Artenvielfalt (Flora und Fauna)
- Niederschlagswasserrückhalt
- Abflussverzögerung
- Verdunstungskühlung
- Reduzierung der Niederschlagswassergebühren
- Schutz der Dachabdichtung vor Extremtemperaturen und Witterungseinflüssen

Höhe Gründachaufbau

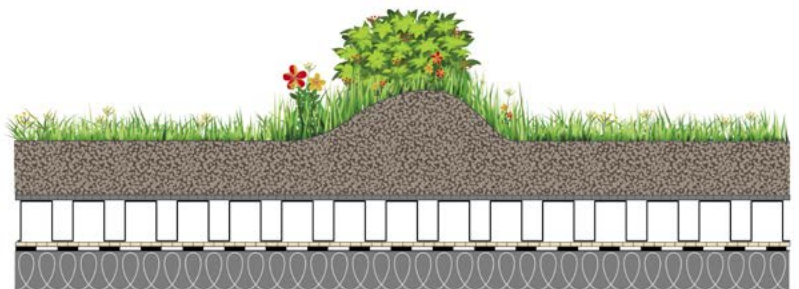
ca. 10-15 cm, stellenweise bis zu 30 cm

Gewicht (wassergesättigt)

ca. 120-190 kg/m², stellenweise 350 kg/m²



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.



BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

MASSNAHMEN DACH

B.4 Solar-Gründach

Kombination von Photovoltaik- bzw. Solarthermie mit einfacher extensiver Dachbegrünung



Kurzbeschreibung

Die Begrünung zeichnet sich durch eine geringe Aufbauhöhe, geringes Gewicht und eine trockenheitsverträgliche und pflegeleichte Vegetation aus.

Vegetationsformen

Sedum-Kräuter

Anwendungsbereiche

In der Regel Flachdachkonstruktionen mit Dachneigungen von 0-5° und passender Statik

Anwendungsziele

- Verbindung „Energie“ und „Grün“
- Steigerung des Energieertrags durch Kühlung der PV-Module
- Schutz der Dachabdichtung vor Extremtemperaturen und Witterungseinflüssen
- Niederschlagswasserrückhalt
- Abflussverzögerung
- Reduzierung der Niederschlagswassergebühren



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

Bei Verwendung auflastgehaltener Modul-Aufständungen kein unnötiger Eingriff in die Dachabdichtung und Dachkonstruktion.

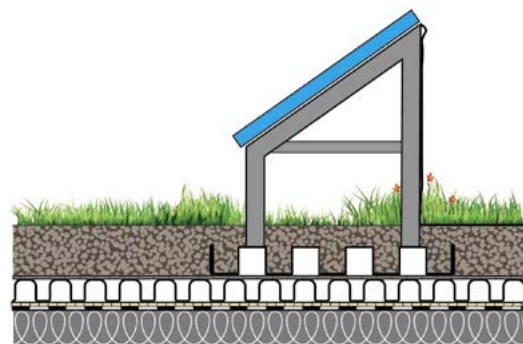
Mögliche Ertragssteigerung der PV-Anlage durch die Verdunstungskühlung der Dachbegrünung.

Höhe Gründachaufbau

ca. 8-10 cm

Gewicht (wassergesättigt)

ca. 90-130 kg/m² plus Gewicht der Photovoltaik- bzw. Solarthermiemodule



BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

MASSNAHMEN DACH

B.5 Dachgarten (Intensivbegrünung)

Erweiterte Aufenthaltsräume (Dachgärten), auf denen ähnliche Pflanzen wachsen wie ebenerdig



Kurzbeschreibung

Bei Intensivbegrünungen ist der Gründachaufbau im Vergleich zu extensiven Dachbegrünungen höher und schwerer. Nur durch intensive Pflege und regelmäßige Wasser- und Nährstoffversorgung dauerhaft zu erhalten.

Vegetationsformen

Hohe Stauden, Rasen, Sträucher/Bäume

Anwendungsbereiche

In der Regel Flachdachkonstruktionen mit Dachneigungen von 0-5° und passender Statik

Anwendungsziele

- Mit bodengebundenen Freiräumen vergleichbar (Nutzung und Gestaltungsvielfalt) dienen sie auch zum Ausgleich von Flächenkonkurrenzen.
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Spiel- und Freizeitflächen
- Element der Regenwasserbewirtschaftung, starke Entlastung der Kanalisation



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

Höhe Gründachaufbau

ca. 40-60 cm. Tiefgaragenbegrünungen bis zu 100 cm

Gewicht (wassergesättigt)

ca. 500-700 kg/m². Tiefgaragenbegrünungen bis etwa 1.300 kg/m²



BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

MASSNAHMEN DACH

B.6 Retentionsgründach mit temporärem Wasseranstau (Intensivbegrünung & Extensivbegrünung)

Erweiterung des Retentionsraums auf dem Dach in der Dränschicht unterhalb des eigentlichen Gründachaufbaus



Kurzbeschreibung

Jede der vorgenannten Dachbegrünungsformen kann als Retentionsgründach ausgeführt werden, wenn die baulichen Voraussetzungen (siehe unten) gegeben sind. Dachbegrünungen werden mit einem zusätzlichen Retentionselement in Kombination mit einem Drosselablauf erweitert.

Vegetationsformen

Alle o.g. Vegetationsformen möglich, insbesondere verdunstungsstarke Pflanzen zur Erhöhung der Kühlleistung

Anwendungsbereiche

Flachdachkonstruktionen ohne Gefälle, d.h. mit einer Dachneigung von 0° und passender Statik.

Anwendungsziele

- Gezielte Regewasserbewirtschaftung durch erhöhtes Speichervolumen. Selbst intensivere und ergiebigere Niederschläge können auf dem Dach zurückgehalten und über Stunden und Tagen gedrosselt in die Kanalisation abgeleitet werden. Das Gründach trägt damit wesentlich zur Entlastung der Kanalisation bei.



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

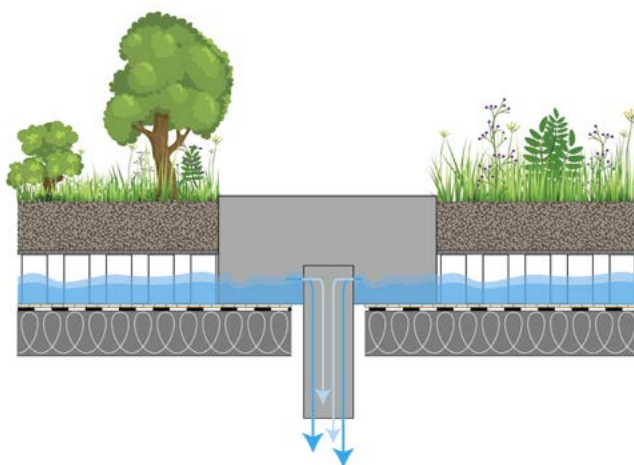
- Sommerliche hohe und langanhaltende Abkühlung und Verringerung des Trockenstresses für die Dachpflanzen durch die erhöhte Evapotranspiration der Dachbegrünung

Höhe Gründachaufbau

ca. 48-68 cm, Tiefgaragenbegrünungen bis zu 100 cm

Gewicht (wassergesättigt)

ca. 500-700 kg/m², Tiefgaragenbegrünungen bis etwa 1.300 kg/m², plus Gewicht des zusätzlich angestauten Niederschlagwassers (ca. 80 l/m²)



BEGRÜNTE WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

MASSNAHMEN FASSADE

C.1 Bodengebundene Fassadenbegrünung mit Kletterhilfen

Fassaden- und Wandbegrünungen mit Boden- und Bodenwasseranschluss und leitbarer Bewuchs mit Gerüstkletterpflanzen an einer Kletterhilfe



Vegetationsformen

Kletterpflanzen (Gerüstkletterpflanzen)

Anwendungsbereiche

Massive Fassaden-/Wandaufbauten, bedingt ausgefachte oder vollflächig bekleidete Holz-/Metallkonstruktionen, sowie Vorsatzschalen, vorgehängte hinterlüftete Fassaden, Wärmedämm-Verbundsysteme

Anwendungsziele

- Kühlung durch Verschattung- und Verdunstungsleistung
- Stadtklimaverbesserung und Gebäudekühlung
- Bindung und Filterung von Staub und Luftschadstoffen
- Gestaltungspotenzial

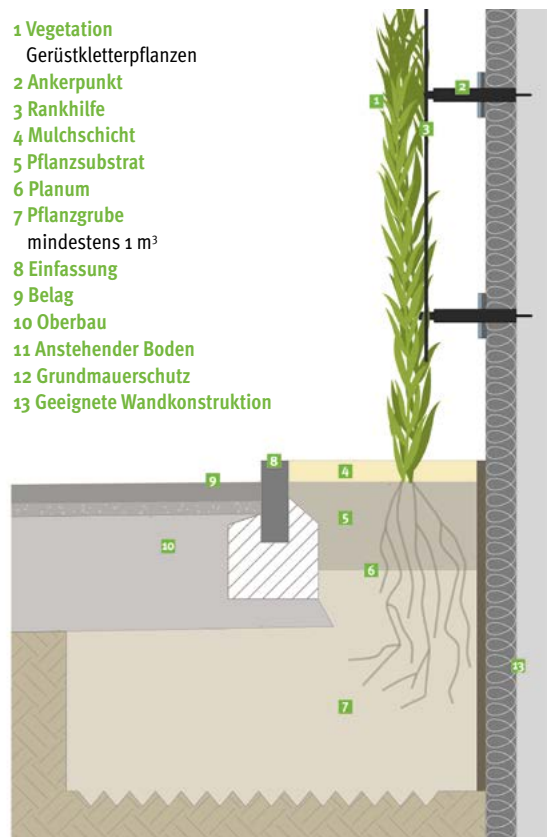
Lasteinflüsse, Gewichtsschätzung

ca. 1–42 kg/m², abhängig von der Pflanzenwahl, zuzüglich Schnee-, Eis-, Windlast sowie ggf. Gewicht und Spannungszustände von Kletterhilfen und Fruchtlast



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

- 1 Vegetation
Gerüstkletterpflanzen
- 2 Ankerpunkt
- 3 Rankhilfe
- 4 Mulchschicht
- 5 Pflanzsubstrat
- 6 Planum
- 7 Pflanzgrube
mindestens 1 m³
- 8 Einfassung
- 9 Belag
- 10 Oberbau
- 11 Anstehender Boden
- 12 Grundmauerschut
- 13 Geeignete Wandkonstruktion



BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

MASSNAHMEN FASSADE

C.2 Wandgebundene Fassadenbegrünung, flächig/modular

Fassadenbegrünungen ohne direkten Bodenanschluss
– Pflanzen in senkrechten Vegetationsflächen: modulare bzw. flächige Bauweise



Vegetationsformen

Stauden, Kleingehölze

Anwendungsbereiche

Massive Fassaden-/Wandaufbauten, anstelle vorgehängt hinterlüfteter Fassaden, bedingt vor ausgefachten oder vollflächig bekleideten Holz-/Metallkonstruktionen, Vorsatzschalen und Wärmedämm-Verbundsystemen

Anwendungsziele

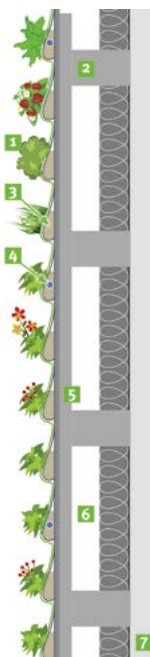
- Begrünung von Gebäuden, an denen ein Bodenanschluss nicht gegeben ist
- Architektonisches Gestaltungselement
- Imagewerbung
- Hohe Kühlwirkung und Verdunstungsleistung
- Schallabsorption
- Bindung und Filterung von Staub und Luftschadstoffen
- Sofortige ökologische Relevanz
- Gestaltungspotenzial
- ggf. erhöhte Dämmwirkung



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

Traglast

ca. 30-220 kg/m², abhängig von Begrünungssystem und Pflanzenwahl. Zusätzlich sind Lasten durch Unterkonstruktion, Schnee, Eis und Wind zu berücksichtigen.



1 Vegetation

Stauden, Kleingehölze

2 Thermisch trennende Verankerung

Module/Trägermaterial

für Substrat oder Substratersatzstoffe

4 Bewässerung

5 Unterkonstruktion

6 Hinterlüftungsraum

7 Geeignete Wandkonstruktion

BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

MASSNAHMEN FASSADE

C.3 Wandgebundene Fassadenbegrünung, Regalbauweise

Fassadenbegrünungen ohne direkten Bodenanschluss
– Pflanzen in horizontalen Vegetationsflächen: Lineare Bauweise (Regalbauweise)



Vegetationsformen

Stauden, Kleingehölze, Kletterpflanzen (Gerüstkletterpflanzen)

Anwendungsbereiche

Massive Fassaden-/Wandaufbauten, anstelle vorgehängt hinterlüfteter Fassaden, bedingt vor ausgefachten oder vollflächig bekleideten Holz-/Metallkonstruktionen, Vorsatzschalen und Wärmedämm-Verbundsystemen

Anwendungsziele

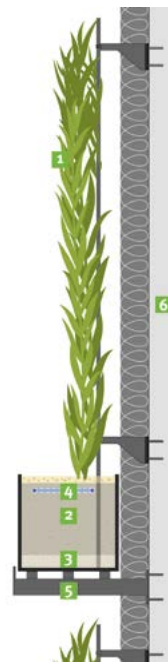
- Begrünung von Gebäuden, an denen ein Bodenanschluss nicht gegeben ist
- Architektonisches Gestaltungselement
- Imagewerbung
- Hohe Kühlwirkung und Verdunstungsleistung
- Schallabsorption
- Bindung und Filterung von Staub und Luftschadstoffen
- Sofortige ökologische Relevanz
- Gestaltungspotenzial
- ggf. erhöhte Dämmwirkung



Hier finden Sie eine Übersicht zu Städten mit Förderprogrammen für Dach- und Fassadenbegrünungen.

Traglast

Einzel-/Linearbehälter: ca. 450-550 kg/m, abhängig von Begrünungssystem und Pflanzenwahl.



- 1 Vegetation
Gerüstkletterpflanzen
- 2 Substrat
- 3 Dränschicht
- 4 Bewässerung
- 5 Konsole
- 6 Geeignete Wandkonstruktion

BEGRÜNTE WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT



BETRIEBSWIRTSCHAFT

FÖRDERUNG WOHNRAUM UND STÄDTEBAU

Baumaßnahmen zur Begrünung von Gebäuden werden über vielfältige Kanäle gefördert. Die Förderbestimmungen und Förderzeiträume unterliegen allerdings einem steten Wandel.



Wohnraumförderung Neubau des Landes

Wohnraumförderungsbestimmungen (WFB 2021)

Zusatzdarlehen für besondere Wohnumfeldqualitäten: Sofern auf dem Baugrundstück besonders qualitativ gestaltete Anlagen hergestellt werden, die der Klimaanpassung dienen (zum Beispiel Dach- oder Fassadenbegrünung), kann jeweils ein Zusatzdarlehen in Höhe von 50 Prozent der Herstellungskosten, je Maßnahme maximal in Höhe von 500 Euro pro Quadratmeter gestalteter Fläche, gewährt werden.

Wohnraumförderung Modernisierung des Landes

Modernisierungsrichtlinie 2021 (RL Mod NRW 2021)

Bei der Modernisierungsförderung erfolgt eine Förderung der Gesamtkosten bis 120.000 €/WE. Darauf werden 20 % Tilgungsnachlass gewährt. Gefördert werden außerdem folgende Maßnahmen:

- Maßnahmen zur Bodenentsiegelung und das Schaffen von offenen Wasserflächen auf dem Grundstück zur Verbesserung des Mikroklimas und der Luftkühlung,
- das Anlegen von Dach- und Fassadenbegrünung zur Verbesserung des Mikroklimas,
- Maßnahmen zur dezentralen Versickerung, Rückhaltung oder Nutzung von Regenwasser,
- die bauliche Sicherung des Gebäudes vor Extremwetterereignissen und vor eindringendem Wasser bei Starkregen oder Hochwasser sowie
- die Installation von Verschattungselementen am Gebäude.

Linktipps

Übersicht zu den aktuellen Förderinstrumenten mit Informationen, bei welchen Förderprogrammen auch eine Antragstellung durch die Privatwirtschaft möglich ist.

- Gebündelte Informationen zu Förderprogrammen im Kontext der grünen Stadtentwicklung: www.gruen-in-die-stadt.de/foerdercheck/nordrhein-westfalen
- Ausführliche Informationen Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union www.foerderdatenbank.de
- Übersicht der Zuschüsse diverser Städte zu Dach- und Fassadenbegrünungen: www.gebaeudegruen.info/foerderung

Städtebauförderung

In der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2021 stellt der Bund den Ländern Finanzhilfen von insgesamt 790 Millionen Euro zur Verfügung. Die Förderung wird nach einer umfassenden Weiterentwicklung einfacher, flexibler und grüner. Seit 2020 konzentriert sie sich auf drei (statt zuvor sechs) Förderprogramme.

Lebendige Zentren in Nordrhein-Westfalen

Bewerbung bis 30.09.2021

Voraussetzungen

- Maßnahmen des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen Infrastruktur (beispielsweise des Stadtgrüns).
- Sanierungsgebiet nach § 142 BauGB, Erhaltungsgebiet nach § 172 Absatz 1 Nummer 1 BauGB, Maßnahmengbiet nach § 171b, § 171e oder § 171f BauGB oder Untersuchungsgebiet nach § 141 BauGB
- integriertes städtebauliche Entwicklungskonzept

Sozialer Zusammenhalt in Nordrhein-Westfalen

Bewerbung bis 30.09.2021

Voraussetzungen

- Maßnahmegebiet nach § 171e Absatz 3 BauGB
- Sanierungsgebiet nach § 142 BauGB oder
- Erhaltungsgebiet nach § 172 BauGB

Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Bewerbung bis 30.09.2021

Voraussetzungen

- Stadtumbaugebiet nach § 171b BauGB
- Sanierungsgebiet nach § 142 BauGB
- städtebaulicher Entwicklungsbereich nach § 165 BauGB
- Erhaltungsgebiet nach § 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB

BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT



IMPRESSUM

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V.
Sühlstraße 6
46117 Oberhausen-Borbeck

Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V.
(VdW Rheinland Westfalen)
Goltsteinstraße 29
40211 Düsseldorf

Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG)
Albrechtstraße 13
10117 Berlin

GREENPASS GmbH (Office Germany)
Widdenhofstraße 3a
41470 Neuss

Stand: September 2021

BEGRÜNTES WOHNEN

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG
NACHHALTIGER PROJEKTE IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

